

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 3. Juli 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 13


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meister- und Technikerschule
- 28.07. Mathematik
40 U'Std./5 Tage/
Vollzeit/248 €
- 04.08. Englisch
40 U'Std./5 Tage/
Vollzeit/355 €
- Start in den Friseurberuf -
04.08. Grundkurs/40 U'Std./
5 Tage/Vollzeit/299 €
- 11.08. Aufbaukurs
32 U'Std./4 Tage/Voll-
zeit/275 €
- 04.09. So wird er ein Erfolg -
der erste Auftritt beim
Kunden
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 08.09. Geprüfte/r Betriebswirt/
in (HWK) ca. 3 Monate
Vollzeit
3.580 €
- 10.09. Auszubildende
führen und motivieren
1 Tag/180 €
- 10.09. Verkaufsleiterin im
Nahrungsmittelhand-
werk
ca. 1,5 Jahre berufsbeglei-
tend/1.679 €

Ihre Ansprechpartnerin
Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung

Teil I und Teil II Praxis und Theorie
10.09. Schornsteinfeger

Teil III "Wirtschaft und Recht"
28.07. 6 Wochen Blockform
Nov. Abend- und Samstags-
form

Teil IV Berufs- und
Arbeitspädagogik
Okt. 12 Tage Blockform

Technische Weiterbildung

05.09. CAD-Fachkraft
200 U'Std./1.750 €

Sept. Hydraulikfachkraft
220 U'Std./950 €

Okt. Geprüfter Nageldesigner
Geprüfte Nageldesignerin
230 U'Std./1.450 €

Okt. Kosmetiker/in
600 U'Std./2.950 €

Okt. Fußpflege
120 U'Std./1.050 €

Nov. SPS-Fachkraft
220 U'Std./1.550 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

Bernd Wegner ist neuer HWK-Präsident

VOLLVERSAMMLUNG: Delegierte wählten Schuhmachermeister Wegner mit überwältigender Mehrheit. Hans-Alois Kirf wurde Ehrenpräsident der Kammer



Insgesamt zwölf Wahlen hatte die konstituierende Vollversammlung zu bewältigen. Neben Vorstand und Präsident (obere Reihe) wurden auch Dr. Arnd Klein-Zirbes zum neuen Hauptgeschäftsführer (Bildmitte) und Hans-Alois Kirf zum Ehrenpräsidenten gewählt (u. Mitte).

VON DIETMAR HENLE

Die 45 Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes haben am 24. Juni 2014 auf der konstituierenden Sitzung Bernd Wegner mit einer Gegenstimme zum neuen Präsidenten gewählt. Der 57-jährige Schuhmachermeister aus Riegelsberg war zehn Jahre lang HWK-Vizepräsident und ist zudem seit 1999 Mitglied des saarländischen Landtages. Sein Vorgänger Hans-Alois Kirf, der nicht mehr kandidierte, gratulierte Wegner zur Wahl und wünschte ihm für die anstehenden Aufgaben viel Erfolg. Neuer Vizepräsident der Arbeitgeberseite wurde Steinmetzmeister Holger Kopp aus Bexbach. In das Amt des Arbeitnehmer-Vizepräsidenten wurde Elektroinstallateurmeister Peter Becker aus Kleinblittersdorf gewählt. Vor den Wahlgängen bestätigte Wahlleiter Jürgen Lehnhof vom Wirtschaftsministerium den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl der Vollversammlungsmitglieder und die Vollversammlung hat die Gültigkeit dieser Wahl festgestellt.

Meisterbrief verteidigen

In seiner Antrittsrede skizzierte Wegner fünf Themenschwerpunkte, denen er sich in Zukunft voll und ganz widmen will. Sie betreffen den Meisterbrief, die Fachkräftesicherung, die Stärkung des Mittelstandes, die Energiewende sowie die Ausrichtung der Handwerkskammer auf die Zukunft. Den Meisterbrief gegen alle Angriffe zu verteidigen ist für Wegner eine Herzensangelegenheit. „Sie können gewiss sein, dass ich Angriffen auf den Meisterbrief entschlossen entgegenzutreten werde“, versprach er den Delegierten. Er werde auf allen politischen Ebenen eine Schwächung des Meisterbriefes als Zugangsvoraussetzung für eine selbstständige Tätigkeit im Handwerk zu verhindern suchen.

Den zweiten Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er in der Fachkräftesicherung. Qualifizierter Nachwuchs ist das A und O für ei-

nen so personalintensiven Wirtschaftszweig wie das Handwerk. Deshalb muss eine Tätigkeit im Handwerk für junge Menschen attraktiv sein. Die Nachwuchswerbung zu intensivieren und dafür zu sorgen, dass junge Menschen ins Handwerk gehen, ob als Mitarbeiter oder als Unternehmer, zählt somit zu den dringlichsten Aufgaben. Die Imagekampagne des Handwerks sei deshalb sehr wichtig.

Den dritten Schwerpunkt legt er auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Mittelstand. In diesem Zusammenhang erteilt er der geplanten KSVG-Änderung, die die wirtschaftliche Tätigkeit der Kommunen durch die Hintertür ermöglichen will, eine eindeutige Absage.

Kammer aufrüsten

In Sachen Energiewende (4. Schwerpunkt) gelte es dem Thema Energieeffizienz den notwendigen Stellenwert zu geben, der ihm zusteht. Die Energiewende sei ohne Handwerk nun mal nicht möglich. Deshalb müsse zukünftig auch mehr auf die regionalen Beratungskompetenzen gesetzt werden wie beispielsweise auf das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum.

Den fünften Schwerpunkt legt Wegner in die Weiterentwicklung der Kammer. „Hier müssen wir noch leistungsfähiger werden“, so der neue Präsident. Das heißt für ihn unter anderem, sich am Bildungsmarkt stärker zu profilieren, die Angebote konsequent an die Anforderungen der Zukunft auszurichten und professionell zu vermarkten. In der Modernisierung des HWK-Berufsbildungszentrums sieht er deshalb einen zentralen Baustein seiner Arbeit.

Er erinnerte abschließend die Vollversammlungsmitglieder daran, dass das Handwerk nur stark sein könne, wenn es mit einer Stimme spreche, sei es die der Arbeitnehmer oder der Arbeitgeber, der Verbände, der Innungen oder der Kammer. Den Delegierten versprach er Transparenz und Offenheit bei allen wichtigen Entscheidungen und dankte ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Kirf wird Ehrenpräsident

In Anerkennung der Verdienste, die Hans Alois Kirf für das saarländische Handwerk erworben hat, schlug ihn der neu gewählte Präsident zum Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer vor. Dem folgten die Vollversammlungsmitglieder mit einem einstimmigen Votum und applaudierten dem scheidenden Präsidenten lange, der diese Auszeichnung gerne annahm.

Umfangreiche Wahlen

Die 30 Arbeitgeber- und 15 Arbeitnehmervertreter wählten für die Periode 2014/2019 in geheimer Wahl auch den neuen Vorstand. Ihm gehören neben dem Präsidenten und den Vizepräsidenten auch Dipl. Ing. Bernd Burgard aus Homburg und Schreinermeister Karl Friedrich Hodapp aus Saarbrücken für die Arbeitgeberseite sowie Michael Christmann aus Heusweiler für die Arbeitnehmerseite an.

Auf der Agenda stand auch die Nachfolge von Hauptgeschäftsführer Georg Brenner. Dr. Arnd Klein-Zirbes wurde einstimmig zum neuen Hauptgeschäftsführer gewählt. Der 43-jährige wird am 1. März 2015 seine Tätigkeit bei der HWK aufnehmen und im Juni 2015 die Geschäfte von Brenner übernehmen. Dr. Klein-Zirbes: „Ich werde mich dafür einsetzen, dass die öffentliche Meinung die Arbeit der HWK als Stimme der Unternehmen deutlich wahrnimmt und die HWK die hoheitlichen Aufgaben mit der Haltung eines Dienstleisters erfüllt.“

Einstimmig gewählt wurden ebenfalls die Mitglieder des neuen Berufsbildungsausschusses, des Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Gewerbeförderungsausschusses. Auch die Beschlussfassungen zur Änderung der Entschädigungsordnung, über die Einführung von Unterweisungsplänen für die ÜLU im neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ und über die Ausbildungsregelung zum/zur Fachpraktiker/-in für Metallbau erfolgten einstimmig. Der Termin für die Herbstvollversammlung ist der 1. Dezember 2014.

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Anspruchspartner: Manfred Kynast Genehmigungslotse der HWK

Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Perl

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Hotelanlage mit angegliederter Seniorenresidenz, Perl“
Eingang HWK: 30.5.2014
Stellungnahme möglich bis 7.7.2014

Saarbrücken – Güdingen

Änderung des Flächennutzungsplans Bereich „Allmet - Großwetzelswies“, „Grünfläche“ und „Fläche für Maßnahmen zur Biotopentwicklung“ statt „Wohnbaufläche“ und statt „gewerbliche Baufläche“
Eingang HWK: 3.6.2014
Stellungnahme möglich bis 10.7.2014

Großrosseln

Änderung des Flächennutzungsplans Bereich „östlich der Zollhäuser“
Eingang HWK: 6.6.2014
Stellungnahme möglich bis 10.7.2014

Saarbrücken

1. Änderung Bebauungsplan Nr. 115.06.01 „Europark Goldene Bremm“
Eingang HWK: 17.6.2014
Stellungnahme möglich bis 4.8.2014

Wadern – Dagstuhl

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „2. Erweiterung Lidl-Markt Bahnhofstraße“
Eingang HWK: 18.6.2014
Stellungnahme möglich bis 23.7.2014

Saarwellingen

Bebauungsplan „Breitwies“
Eingang HWK: 18.6.2014
Stellungnahme möglich bis 31.7.2014

Mehr Rechte für Arbeitnehmer

Der EU-Ministerrat hat den überarbeiteten Regeln zur Arbeitnehmerentsendung zugestimmt. Dies ist ein klares Signal, dass Europa Betrug und Missbrauch zulasten entsandter Arbeitnehmer oder andere Formen des Sozialdumpings nicht hinnimmt. Die neuen Regeln sehen eine Pflicht der nationalen Behörden vor, auf Amtshilfeersuchen der zuständigen Behörden anderer Mitgliedstaaten zu reagieren und zwei Arbeitstage als Frist, um auf dringende Auskunftsersuchen zu antworten.

Entsendeunternehmen werden verpflichtet, eine Ansprechperson für Kontakte mit den zuständigen Behörden zu benennen, ihre Identität, die Anzahl der zu entsendenden Arbeitskräfte, Beginn und Ende der Entsendung sowie Dauer, die Anschrift des Arbeitsplatzes und die Art der Dienstleistungen bekanntzugeben. Grundlegende Unterlagen wie Beschäftigungsverträge, Lohnzettel und Arbeitszeitaufzeichnungen der entsandten Arbeitskräfte sind aufzubewahren.

Aufnahme- und Herkunftsmitgliedstaaten müssen sicherstellen, dass entsandte Arbeitskräfte – mit Unterstützung der Gewerkschaften oder anderer – eine Beschwerde einbringen sowie gerichtliche und/oder verwaltungsrechtliche Schritte gegen ihre Arbeitgeber unternehmen können, wenn ihre Rechte missachtet werden. Zur Umsetzung in nationales Recht haben die Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit. **DH**

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Berufsausbildung grenzüberschreitend

AUSBILDUNG: Rahmenvereinbarung zwischen Lothringen und dem Saarland tritt in Kraft

Die Rahmenvereinbarung zwischen saarländischen und lothringischen Partnern zu einer grenzüberschreitenden Berufsausbildung ist abgeschlossen worden. Nach dem Vorbild eines solchen Abkommens zwischen elsässischen und baden-württembergischen Partnern am Oberrhein haben auch saarländische und lothringische Akteure seit einem Jahr überlegt, wie junge Menschen in der Region in der Ausbildung sowohl deutsche als auch französische Kompetenzen erwerben können.

Das Modell sieht vor, dass die Auszubildenden die Berufsschule in ihrem Heimatland besuchen, wo sie in der Regel bessere Sprachkenntnisse haben. Dort sollen sie auch die Prüfung ablegen. Im Partnerland werden sie dann betrieblich ausgebildet. Die Prüfung kann dort zusätzlich abgelegt werden, sofern die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Kosten unterscheiden sich

Da die Ausbildungsstrukturen und Finanzierungen in den Ländern unterschiedlich sind, unterscheiden sich die Kosten für die Ausbildungen auch in manchen Details. Grundsätzlich zahlen deutsche wie französische Betriebe die gleichen Gebühren, also insbesondere die Vergütungen. Saarländische Handwerksunternehmen, die einen französischen Auszubildenden nach

diesem Modell ausbilden, zahlen die ÜLU-Gebühren und Prüfungsgebühren, wenn der Auszubildende zusätzlich zur französischen Abschlussprüfung auch die deutsche Abschlussprüfung ablegen will und kann.

Frühzeitig bei Kammer melden

In jedem Fall sollten sich interessierte Betriebe frühzeitig mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in Verbindung setzen, um zu klären, ob die Voraussetzungen zu deutschen Abschlussprüfungen gegeben sind.

In jedem Fall zahlen Betriebe auch eine zusätzliche Schulgebühr für den Besuch der französischen Berufsschule. Diese Gebühr ist nicht höher als diejenige, die auch französische Betriebe bezahlen müssen. Sie hängt vom konkreten Beruf und der gewählten Berufsschule (CFA) ab.

In der Pilotphase der Rahmenvereinbarung sind für das Modell Berufe aus dem Nahrungsmittel-, Metall-, Elektro-, Anlagenmechaniker SHK- und Friseurbereich vorgesehen. Weitere Berufsbilder können im Einzelfall hinzukommen. Interessierte Unternehmen sollten sich mit der Handwerkskammer in Verbindung setzen. Ansprechpartner ist Dr. Justus Wilhelm, Telefon: 0681/ 58 09-115, Fax: 0681/ 58 09 222-115 oder per E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de. **JW**

Erfolgreicher Start in den Beruf als Friseur

„Erfolgreicher Start in den Friseurberuf“ – dieser Lehrgang, den die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gemeinsam mit der Friseurinnung des Saarlandes durchführt, hat seit Jahren einen festen Platz in den Sommerferien. Er bietet angehenden Auszubildenden die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld auf ihre Ausbildung und ihre zukünftige Tätigkeit im Salon vorzubereiten, was nicht nur für die Auszubildenden von Vorteil ist.

Der Lehrgang vermittelt Grundlagen in Theorie und Praxis für den Umgang mit Kunden, so dass die Auszubildenden von Anfang an effizienter im Salon eingesetzt werden können.

Da sich in den letzten Jahren verstärkt gezeigt hat, dass die zukünftigen Auszubildenden auf Grund von Betriebspraktika über unterschiedliche Vorkenntnisse verfügen, bieten wir den Lehrgang in zwei verschiedenen Varianten an:

Der Basis-Lehrgang richtet sich an alle Auszubildenden, die nicht oder nur über geringe Vorkenntnisse verfügen. Er umfasst 40 Unterrichtsstunden und beinhaltet neben fachpraktischen und fachtheoretischen Themen auch eine rhetorische Schulung in Bezug auf Kundenempfang und Verhalten am Telefon. Der Friseur-Lehrgang findet in der Woche vom 4. bis 8. August statt.

Für alle, die durch längere Betriebspraktika im Friseursalon über Grundlagenkenntnisse verfügen, wurde der Aufbau-Lehrgang konzipiert. Er beinhaltet ausschließlich fachtheoretische und fachpraktische Themen und wird für die Zeit vom 11. bis zum 14. August angeboten.

Beide Lehrgänge werden im Fachbereich Friseure 3. Obergeschoss der GTZ der Handwerkskammer, Hohenzollernstraße 47-49, in Saarbrücken durchgeführt. Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Ausführliche Informationen gibt es bei HWK-Weiterbildungsberaterin Cornelia Fauß, Telefon: 0681/ 58 09-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. **EB**

Ausbildungstage mit guter Resonanz

VERANSTALTUNG: Jugendliche mit ausländischen Wurzeln informierten sich auch über die Möglichkeiten der Dualen Ausbildung



In Workshops und Vorträgen wie hier von der Handwerkskammer des Saarlandes konnten sich die Jugendlichen über das breite Berufsbildungsangebot informieren

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes, der IHK, der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, der Bundesagentur für Arbeit, der saarländischen Polizei sowie dem Deutsch-Italienischen Bildung- und Kulturinstitut (DIBK) hat das Berufsbildungs-Zentrum Völklingen am 29. und 30. April 2014 die Interkulturellen Ausbildungstage veranstaltet.

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und des türkischen Generalkonsuls Aslan Alper Yüksel sollten vor allem Jugendliche mit ausländischen Wurzeln davon überzeugt werden, einen Ausbildungsberuf zu erlernen. In verschiedenen Workshops sowie Vorträgen seitens von HWK und IHK wurden die Schüler, die meisten mit Migrationshintergrund,

über alle Fragen und Themen der dualen Ausbildung informiert.

Darüber hinaus fand noch eine Podiumsdiskussion unter der Leitung des aus Funk und Fernsehen bekannten Comedian Osman Citir mit prominenter Besetzung statt. Neben dem Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Andreas Storm, nahmen auch Frau Belgin Zagli, Arbeits- und Sozial-Attaché des türkischen Generalkonsulat Mainz, Heidrun Schulz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit, Peter Nagel, Geschäftsführer des Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung IHK, Stefan Gerhard, HWK-Geschäftsführer Bildung, Christiane Firk, Geschäftsführerin der AOK-Landesdirektion sowie Giacomo Santalucia, Präsident des Deutsch-Italienischen Bildungs-

und Kulturinstitutes (DIBK), teil. Seitens der HWK unterstrich Gerhard nochmals die Wichtigkeit der Elternrolle bei der Berufswahl ihrer Kinder. Die Jugendlichen ermutigte er dazu, während der Ausbildung flexibel und ausdauernd zu sein und nicht beim ersten Problem alles gleich aufzugeben. Der Spaß an einem Beruf sei zwar wichtig, aber die gewählte Tätigkeit müsse einem liegen, damit der Erfolg und auch der Spaß andauernd vorhanden bleiben, betonte Gerhard.

In einer lockeren Atmosphäre richtete sich Osman Citir vor allem an Jugendliche mit Migrationshintergrund. Mit viel Humor und einer guten Portion an Lebenserfahrung wies er auf die Wichtigkeit von Schule, Ausbildung und Beruf hin. Die „Interkulturellen Ausbildungstage“ waren ein voller Erfolg. **AT**

**Laufkrane
Schwenkkrane
HB-System
Hebezeuge
Leichtportalkrane
Krankomponenten
Kran-Service**

ABUS Werksvertretung Schifferdecker
Tel. 06226 990452 · Fax 06226 990447
www.hebetchnik.schifferdecker.biz

ABUS Wir bewegen etwas.
Kranssysteme

IKK ²⁺
Gesundheitskonto
individuell
vielfältig

Dasst für die ganze Familie.

Das **neue** IKK Gesundheitskonto:

- Bis zu 300 Euro extra im Jahr für Zusatzleistungen (z. B. Homöopathie, Osteopathie oder professionelle Zahnreinigung)
- Ein Mehr an Gesundheit für die ganze Familie
- Ab dem ersten Tag Ihrer Mitgliedschaft

www.ikk-zusatzleistungen.de

IKK Südwest

IKK Südwest

Anzeige

Azubis in die IKK

Mit der IKK Südwest erfolgreich ins Berufsleben einsteigen

Zum Beginn ihrer Ausbildung müssen Berufsstarter eine eigene Krankenversicherung abschließen. Der Versicherungsschutz, der bei den meisten bisher über die Familienversicherung der Eltern erfolgte, entfällt. Die richtige Zeit, sich für die IKK Südwest zu entscheiden. Von Anfang an können sich Jobstarter alle IKK-Vorteile sichern. Unter dem Motto „Mehr Leistung an Deiner Seite“ erwarten sie bei uns ein exzellenter Service und zahlreiche Angebote, die weit über die Standardleistungen einer gesetzlichen Krankenkasse hinausgehen.

Einfach und unkompliziert

So übernimmt die IKK bis zum 18. Lebensjahr die gesamten Kosten für medizinisch notwendige kieferorthopädische Behandlungen bei erfolgreichem Abschluss. Junge Frauen bis zum 18. Geburtstag erhalten ärztlich verordnete Verhütungsmittel kostenfrei. Danach ist bis zum 20. Lebensjahr nur die Zuzahlung zu leisten. Darüber hinaus bietet die IKK Südwest

Berufsstartern und Arbeitgebern eine Vielzahl weiterer Leistungen. Ein besonderer Service ist beispielsweise der Bringdienst für wichtige Unterlagen. Ein Wechsel zur IKK ist ganz einfach und unkompliziert möglich, denn sie übernimmt alle hierzu notwendigen Formalitäten.

Außerdem dürfen sich Neumitglieder zu Mitgliedschaftsbeginn über einen Aktivbonus in Höhe von 60 Euro freuen. Und so funktioniert's: Hat der Versicherte zum Beispiel den Gesundheitswert Body-Mass-Index im Normalbereich und ist aktiv in einem Sportverein, schreiben wir den Bonus gut. Für den Erhalt des IKK Aktivbonus müssen aus einer Vielzahl von möglichen Maßnahmen lediglich zwei nachgewiesen werden. Die Internetseite www.ikk-aktivbonus.de listet über 20 Maßnahmen auf, unter denen der Jobstarter einfach zwei auswählen kann – zum Teil reicht uns eine Selbsterklärung als Nachweis aus. Maßnahmen ankreuzen, Mitgliedserklärung absenden und zu

Mitgliedschaftsbeginn 60 Euro abkassieren. Den Aktivbonus sollte man sich nicht entgehen lassen!

120 Euro Zuschuss

Ab dem darauf folgenden Kalenderjahr profitieren IKK-Mitglieder von einem jährlichen Gesundheitsbonus für gesunde Eigeninitiative in Höhe von 120 Euro als Zuschuss für so genannte private Gesundheitskosten, wie beispielsweise Brillen, Kontaktlinsen, private Krankenzusatzversicherungen oder Gesundheitsvorsorge im Fitnessstudio. Weitere Informationen zu den attraktiven Produkten der IKK erhalten Sie im Internet unter www.ikk-zusatzleistungen.de.

Übrigens: Von dem neuen IKK Aktivbonus profitieren nicht nur Berufsstarter, sondern alle Neumitglieder. Weitere Fragen zum Thema Berufsstarter und Aktivbonus beantworten wir gerne. Über unsere **kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/ 0 119 119** erreichen Sie uns an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr.

Studienaussteiger: vom Hörsaal ins Handwerk

PROJEKT: Fast die Hälfte der Studenten brechen ihr Studium ab. Diese Zielgruppe soll fürs Handwerk gewonnen werden. HWK bietet Lösungen an

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unterstützt Studierende, die erkennen, dass ein Studium für sie der ungeeignete Weg ist. Häufig haben sie bei der Überlegung, was eine interessante Alternative sein kann, das Handwerk meist aber nicht im Sinn. Hier setzen neue Initiativen der HWK an. Durch individuelle Beratung bereits an den Hochschulen werden den Studenten, die aus dem Studium aussteigen wollen, ungeahnte Möglichkeiten aufgezeigt. So können durchaus Teile des Medizinstudiums eine gute Startvoraussetzung für den Beruf des Hörgeräteakustikers oder Augenoptikers sein oder ein nicht zu Ende gebrachtes Architekturstudium kann den Weg zum Maurer- und Betonbaumeister vorbereiten.

Studenten müssen oft auch nicht drei Jahre oder länger lernen, sondern können um ein Jahr verkürzen. Wenn die Erfolge sich während der Ausbildung einstellen, ist sogar eine frühere Anmeldung zur Gesellenprüfung möglich. Studierende, die ihr Studium vorzeitig beenden, bringen aufgrund ihrer Vorbildung und Reife ein hohes Potenzial für die Übernahme von Führungsaufgaben in Unternehmen mit.

Das Handwerk selbst braucht dringend Nachwuchs. HWK-Präsident Bernd Wegner verweist darauf, dass in den nächsten fünf



Für den das Architektur-Studium die falsche Wahl war, der könnte beispielsweise im Bauhandwerk für sich eine karriereorientierte Alternative finden

Jahren rund 2.000 saarländische Handwerksbetriebe zur Übergabe anstehen. „Die Karrierechancen und Verdienstmöglichkeiten etwa als Betriebs- oder Filialleiter, Geschäftsführer oder Unternehmer im Handwerk schon in jungen Jahren sind bemerkenswert“, sagte Wegner.

Die Handwerkskammer unterstütze die Betriebe: „Wir vermitteln Handwerksbetrieben passgenau zukünftige Fach- und Führungskräfte mit einer akademischen Vorbildung“. Dabei planen und organisieren die Berater der HWK in Absprache mit den Unternehmen

die Ausbildung, und überprüfen die Möglichkeiten zur Verkürzung. Gemeinsam werde die Karriereplanung aufgestellt und die Berater stehen den Unternehmen bei der Personal- und Mitarbeiterplanung sowie -entwicklung beratend zur Seite.

Ansprechpartner in der Handwerkskammer sind Geschäftsführer Albert Eberhardt, Telefon: 0681/ 58 09-135; E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de sowie Ausbildungsberater Stefan Emser, Telefon: 0681/ 58 09-143; E-Mail: s.emser@hwk-saarland.de. **JW**

HWK: Normung ist Chefsache

In einer hochgradig technisierten Welt spielen Normen und Standards eine immer wichtigere Rolle. Sie definieren Begriffe, Schnittstellen und Anforderungen an die Prüfung und Gebrauchstauglichkeit von Produkten und Leistungen. Sie sollen den aktuellen Stand der Technik darstellen und für Rechtssicherheit im Geschäftsalltag sorgen. Darüber hinaus tragen Sie durch einheitliche Anforderungen zum erleichterten Export von Waren und Dienstleistungen bei und können Innovation in neuen Märkten fördern. Normung sollte deshalb Chefsache sein, denn „wer nicht normt, der wird genormt!“. Auch für Handwerksunternehmen werden Informationen über Normen bzw. die aktive Mitwirkung in Normungsgremien zur Wahrung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit immer wichtiger.

Fachverbände haben die Möglichkeit, mit Unterstützung des DIN/Beuth-Verlages Normenabonnements zusammenzustellen und über ein fachspezifisches Normenportal ihren Mitgliedern zu einem attraktiven Jahresbezugpreis anzubieten. Angebote existieren bereits für die Bau-, Elektro- und Metallbranche. Sprechen Sie dazu ihren Fachverband oder ihre Innung an, eine Mitgliedschaft lohnt sich. Bei der HWK gibt Ihnen Manfred Kynast als technischer Berater unter Tel.: 0681/ 58 09-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de, Fax: 0681/ 58 09-222-137 Hinweise, wie und wo Sie Informationen erhalten, Normen recherchieren und günstig erwerben können. In einem neuen Leitfaden können Sie die Informationen noch einmal nachlesen. **KY**

Sachverständige wurden vereidigt

HANDWERK: Neue Experten für das Maurer- und Betonbauer- sowie das Schornsteinfegerhandwerk



Mit Brief und Siegel von der Handwerkskammer ausgestattet (v. links): Lothar Becker, Eric Scherer und Peter Brengel

Durch die öffentliche Bestellung und Vereidigung durch die HWK wird einem Sachverständigen eine herausgehobene Qualifikation, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bescheinigt. Um diese Qualifikation zu erhalten, müssen sich Sachverständige einem aufwändigen und qualitativ hochwertigen Prüfungsverfahren unterziehen. Die Qualifikation wird auch während der Bestellungszeit ständig überwacht. Bereits bestellte Sachverständige können deshalb ihren Status wieder verlieren, wenn ihre Qualifikation nicht mehr den Anforderungen genügt oder begründete Zweifel an der persönlichen Eignung aufkommen.

Wir stellen Ihnen heute weitere Sachverständige vor, die für das

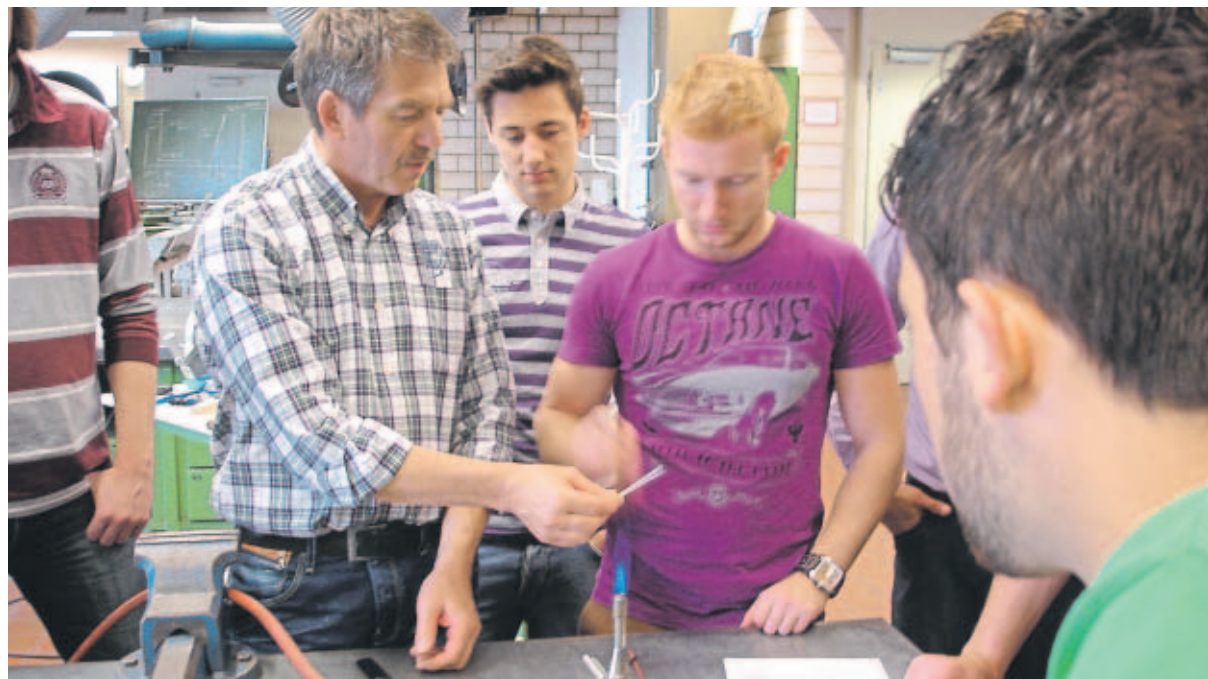
Maurer- und Betonbauer- sowie das Schornsteinfegerhandwerk am 15. April dieses Jahres neu bestellt und vereidigt worden sind.

Für das **Maurer- und Betonbauerhandwerk** sind bestellt und vereidigt worden: Lothar Becker, Hohe Wacht 15a, 66119 Saarbrücken; Siegel Nr. 416 sowie Peter Brengel, Auf der Heide 37a, 66386 St. Ingbert; Siegel Nr. 417

Für das **Schornsteinfegerhandwerk** wurde vereidigt: Eric Scherer, Grünstraße 33, 66265 Heusweiler; Siegel Nr. 422

Weitere öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige können auf der Homepage der Handwerkskammer des Saarlandes gefunden werden. **CL**

hwk-saarland.de



Studenten loben Praxisbezug

Auf große Begeisterung stieß der Workshop „Erkennen von Kunststoffen und Schweißverfahren“, den die Handwerkskammer des Saarlandes für Studenten der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft organisierte. HWK-Ausbildungsmeister Reinhold Blass hat fundiert und praxisbezogen in die Thematik des Kunststoffschweißens eingeführt. Dabei ging es unter anderem auch um die Eigenschaften und das Erkennen von Kunststoffen sowie deren Brandverhalten. „Mit seinen stimmig ausgesuchten Experimenten hat er bei den Studenten anhaltende Lerneffekte bewirkt“, lobte Prof. Dr.-Ing. Bernd Heidemann von der HTW den anschaulichen Workshop von Blass und freute sich schon auf die nächste Veranstaltung. Unser Bild zeigt Reinhold Blass (links) bei einer Vorführung.

Inklusionspreis neu ausgeschrieben

AUSZEICHNUNG: Jetzt bewerben!

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie schreibt in diesem Jahr zum 12. Mal den Inklusionspreis „Chancen für alle im Arbeitsleben“ für private und öffentliche Unternehmen aus, die beispielhaft Menschen mit Behinderung beschäftigen. Vorschläge für mögliche Preisträger können von Bürgerinnen und Bürgern oder den Betrieben selbst bzw. deren Vereinigungen gemacht werden. Einzige Voraussetzung: Die Betriebe müssen ihren Sitz oder eine Niederlassung im Saarland haben.

Die Preise werden in folgenden Kategorien vergeben: Vorbildliche Erfüllung der Beschäftigungspflicht; Beschäftigung von behinderten Menschen ohne Beschäftigungspflicht und Öffentlicher Dienst. Der Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2014. Die Bewerbungsbögen sind per Post an das Minis-

terium zu schicken. Weitere Infos sowie die Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter www.inklusionspreis.saarland.de

Mit dem Inklusionspreis sollen Unternehmen, Betriebe und Dienststellen im Land öffentlich ausgezeichnet werden, in denen mit Engagement und Ideen gute Arbeitsbedingungen und ein gutes Miteinander Menschen mit und ohne Behinderung geschaffen worden sind. Aktuelle Statistiken zeigen, dass die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsquote von fünf Prozent im Saarland nicht erfüllt ist. Danach betrug die Quote im Jahre 2012 bei allen Arbeitgebern 4,2 Prozent, wobei hier die öffentlichen Arbeitgeber 6,1 Prozent, private Arbeitgeber lediglich 3,7 Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Arbeitnehmern besetzt haben.

Fit für den Meister oder Techniker

„Die Lehrgänge haben uns den Einstieg in die Meister- und Techniker Ausbildung sehr erleichtert“, bestätigen die Absolventen der Saarländischen Meister- und Technikerschule jedes Jahr. Die Lehrgangsserie „Fit für die Meister- und Technikerschule“ bietet die HWK auch in diesem Jahr wieder an. Die Lehrgänge sind wie folgt terminiert: In der Woche vom 28. Juli bis 1. August steht „Mathematik“ auf dem Terminplan, gefolgt von Englisch vom 4. bis 8. August. Der Lehrgang „Deutsch zur Vorbereitung auf die Meister- und Technikerschule ist für die Woche vom 11. bis 14. August vorgesehen und „EDV“ für die Zeit vom 18. bis 22. August. Zur Vorbereitung auf den Teil III „Wirtschaft und Recht“ wird in der Zeit vom 25. bis 29. August Einführung in die Finanzbuchhaltung angeboten. Weitere Informationen finden sich im Internet. Fragen beantwortet Cornelia Faulstich, Tel.: 0681/ 58 09-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. **EB**

hwk-saarland.de

LEASING OHNE ANZAHLUNG!¹⁾ JETZT INKL. TECHNIKSERVICE.²⁾



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER
WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE



NV200 Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS)

Mtl. Rate inkl. Techniks-service²⁾:
ab € 158,- netto¹⁾



NV400 Kastenwagen PRO L2H2 3,3 t, 2,3 l dCi, 74 kW (100 PS)

Mtl. Rate inkl. Techniks-service²⁾: **ab € 229,- netto¹⁾**



Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹⁾Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 36 Monaten bis 30.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 31.07.2014 abgeschlossenen Leasingverträge für die beiden ausgewiesenen Modelle. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. ²⁾Der TECHNIK-SERVICE umfasst alle Wartungskosten und Verschleißreparaturen gemäß AGB in der Vertragslaufzeit. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, NISSAN FLEET SERVICES ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 50319 Brühl. Das Angebot gilt nur für Mitglieder eines Verbands mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH über Abrufschein. Angebot zzgl. MwSt.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Auto Galerie Saar GmbH
Wiesenstraße 8 • 66115 Saarbrücken
Tel.: 06 81/40 00 80

Autohaus Ulrich GmbH
Grüblingstraße 96 • 66280 Sulzbach-Hühnerfeld
Tel.: 0 68 97/8 91 57 • autohaus-ulrich@t-online.de

Auto Backes GmbH
Lebacher Straße 11 • 66636 Tholey-Sotzweiler
Tel.: 0 68 53/61 83 • www.auto-backes.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL